



Bild: Keete Wood

Unterstützte Projekte



Verein Läbesraum



Freiwilligenarbeit



Verein Winterthur
for Refugees (Titelbild)



Ganze Übersicht Seite 22

Inhalt



Bild: Verein Shalom

Rückblick: die Hülfs-gesellschaft, ihre Institutionen und Liegenschaften

- 4** Vorwort
- 5** Aus der Hülfs-gesellschaft
- 6–7** Seniorenzentrum Wiesengrund
- 8–9** Wohnheim Sonnenberg
- 10–11** Liegenschaften



Bild: Verein Familien- und Jugendhilfe Winterthur

Jahresrechnung 2025

- 13** Kommentar zur Jahresrechnung
- 14–15** Betriebs- und Vermögensrechnung der Stiftung «Hülfs-gesellschaft Winterthur»
- 16–17** Betriebs- und Vermögensrechnung des Senioren-zentrums Wiesengrund
- 18–19** Betriebs- und Vermögensrechnung des Wohnheims Sonnenberg
- 20–21** Legate, Erbschaften und Spenden
- 22** Beiträge und Unterstützungen
- 23** Aus den Kommissionen
- 24–25** Organe

Vorwort

Liebe Gönnerinnen und Gönner Liebe Leserinnen und Leser

Die Welt ist unsicher geworden, Kriege und Krisen halten uns in Atem, vermeintliche Gewissheiten sind plötzlich in Frage gestellt. Und auch der sichere Hafen Schweiz wird nicht immer verschont. Sie muss mitunter Stellung beziehen zu geopolitischen Fragen, was für ein neutrales Land zuweilen nicht einfach ist. Etwas Gutes haben solche «Störungen» dennoch: Wir werden uns bewusst, wie viel es bedeutet, in Frieden und Wohlstand leben zu dürfen.

Dieses Gut verpflichtet. Wir wissen, um es sinngemäss mit Gandhi auszudrücken, dass sich der wahre Wert einer Gemeinschaft nicht am Geldkapital messen lässt, sondern an unserer Fürsorge für Hilfsbedürftige. Und damit sind wir bei der Kernaufgabe der Hilfsgesellschaft Winterthur. Wir helfen Menschen in Not. Und im vergangenen Jahr haben diese Hilfe mehr Menschen in Anspruch genommen als in den Jahren zuvor. Es erreichen uns Gesuche von Personen, für welche es oft keine andere Möglichkeit mehr gibt, ihre finanzielle Notlage zu lindern. Hier setzen wir an, unermüdlich seit 1812 und mit vereinten Kräften.

Die Hilfsgesellschaft hilft aber auch, Perspektiven zu schaffen, gerade für junge Menschen, die einen schwierigen Start ins Leben haben. Damit wir das tun können, müssen wir unseren Finanzen Sorge tragen. Dank einer umsichtigen Anlagestrategie und eines guten Marktumfeldes ist uns dies im Jahr 2025 gelungen. Somit können wir weiterhin Unterstützung leisten, wo sie gebraucht wird.



Bild: Lopardo Media

Es ist aber auch wichtig, sich für instabile Zeiten zu wappnen. Als Betreiberin von zwei Seniorenzentren, die sich um das Wohl und die Pflege älterer Menschen kümmern, bewegt sich die Hilfsgesellschaft in einem Marktumfeld, das sie hin und wieder vor grosse Herausforderungen stellt. Auch hier haben wir eine Verantwortung, langfristig konkurrenzfähig zu bleiben und vielleicht sogar neue Massstäbe zu setzen.

Gerne hätten wir nämlich im vergangenen Jahr mit dem Erweiterungsbau Salpark auf dem angrenzenden Grundstück des Seniorenzentrums Wiesengrund gestartet. Ein Rekurs hat zu einer überarbeiteten Variante des Projekts und damit zu einer Verzögerung geführt. Nun sind wir aber zuversichtlich, dass wir Anfang 2027 bauen dürfen. Mit diesem Schritt können wir nicht nur Seniorinnen und Senioren sowie den Mitarbeitenden des Wiesengrunds eine modernisierte und aufgewertete Umgebung bieten, sondern auch dringend benötigten Wohn- und Gewerberaum an zentraler Lage schaffen.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten mehr über unsere Tätigkeiten, liebe Leserinnen, liebe Leser. Wir freuen uns über Ihre Verbundenheit mit der Hilfsgesellschaft und ihrem Ziel: zu helfen, wo die Not am grössten ist.

Allen Mitarbeitenden und auch den Stiftungsratsmitgliedern danke ich herzlich, dass sie sich so unermüdlich für die «Hülfi» einsetzen.

Winterthur, Juni 2026



Markus Casanova
Präsident des Stiftungsrats

Aus der Hülfsgesellschaft

Verabschiedungen und neue Impulse

Mit **Helge Fiebig** verlieren wir ein Mitglied, das 30 Jahre lang der «Hülfi» gedient hat. Helge hat im Hintergrund viel stille Arbeit geleistet und stets für das Wohlbefinden im Stiftungsrat gesorgt, indem er zuhörte und motivierte, aber auch tatkräftig einsprang. Als seine Kollegin in der Kommunikationskommission, Regina Speiser, im Jahr zuvor zurücktrat, übernahm er die redaktionelle Verantwortung für die Printprodukte. Vielen Seniorinnen und Senioren bleibt er in Erinnerung als souveräner und humorvoller Moderator des Altersfestes, das er auch plante und mitorganisierte. Nun verabschiedet er sich in den verdienten Ruhestand.

Wir danken Helge Fiebig für seinen Einsatz von Herzen und wünschen ihm alles Gute.

Die Kommunikationskommission bleibt indes nicht verwaist

Mit **Andrea Heim-Jocham** und **Karin Landolt** konnten wir zwei erfahrene und gut vernetzte Kommunikationsfachfrauen gewinnen, die sich fortan um das Auftreten der Stiftung kümmern.

Mit **Gabriella Burkart** stiess eine weitere ausgewiesene Fachperson zu uns. Sie verstärkt die Gesuchskommission mit ihrem Hintergrund als Berufsbeiständin und ihrer langjährigen Erfahrung mit Finanzierungen im Sozialbereich.



Bild: Peter Spörri

Viele Jahre und mit Leidenschaft hat **Helge Fiebig** das Altersfest der Hülfsgesellschaft moderiert.

Auch im Sekretariat gab es Veränderungen

Auf **Karin Quenzer**, die zwei Jahre lang die administrativen Aufgaben der Hülfsgesellschaft verantwortete, folgte im August **Monika Di Michele**, deren Gestaltungsfair bereits erfreuliche Spuren hinterlassen hat. Wir danken Karin für ihren Einsatz und wünschen ihr alles Gute.

Seniorenzentrum Wiesengrund



Cora Serafini
Leiterin Seniorenzentrum Wiesengrund

Strukturelle Reorganisation im Bereich Betreuung und Pflege prägt das Jahr

Die Herausforderungen in unserer Branche sind gross. Der allgegenwärtige Fachkräftemangel, aber auch die Fluktuations- und Absenzenrate beschäftigen das Seniorenzentrum Wiesengrund sehr. Überdies hat in den letzten Jahren die Komplexität in der Alters- und Langzeitpflege stark zugenommen. In diesem Spannungsfeld stellen wir – nicht nur im Betriebsjahr 2025 – die achtsame und liebevolle Betreuung und Pflege unserer Bewohnerinnen und Bewohner sicher.

Wir beobachten die Entwicklungen aufmerksam und stellen im Branchenumfeld Veränderungen fest. Jüngere chronisch kranke Personen mit spezifischem Pflegebedarf mischen sich unter hochbetagte Menschen, die immer später und mit vielschichtigen geriatrischen und gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern in die Institution eintreten. Diesen Veränderungen, die auch betriebswirtschaftliche Auswirkungen haben, begegnen wir mit konkreten Massnahmen. So haben wir etwa nach einer Phase sorgfältiger Vorbereitungen im Februar den Bereich Betreuung und Pflege neu strukturiert. Wir konnten Synergien schaffen, die uns dabei helfen, die organisatorische Effizienz zu steigern und einen wichtigen Beitrag zur Zufriedenheit von Mitarbeitenden, Bewohnenden und Angehörigen zu leisten. Das Projekt verlief erwartungsgemäss nicht linear, es gab Höhen und Tiefen. Rückblickend sind wir jedoch überzeugt, dass wir den richtigen Schritt in die Zukunft gewagt haben.

Neue Funktionen für verbesserten Austausch

Im Zuge dieser Reorganisation erfolgte auch eine Anpassung der Aufbauorganisation im Bereich Betreuung und Pflege mit der Zielsetzung, dem Thema Qualität einen besonders hohen Stellenwert zu verleihen. Die Funktion der Qualitätsverantwortlichen wurde neu definiert; sie erhält nun eine eigenständige Rolle, die mit der Vertretung der Leitung des Bereichs Betreuung und

Pflege verbunden ist. Die Reorganisation hat nicht nur nach innen Wirkung gezeigt, sondern auch die anderen Bereiche wie Hotellerie und Administration beeinflusst.

In der Administration konnte durch den Neuaufbau des Fachbereichs Kundenmanagement ein spürbarer Mehrwert geschaffen werden. Durch diese zentrale Anlaufstelle wurde die Nähe zu den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie zu ihren Angehörigen gestärkt. Anliegen können nun gebündelt und effizienter bearbeitet werden. Dies erleichtert den Austausch, fördert Transparenz und Vertrauen und trägt wesentlich dazu bei, die Qualität der Betreuung im Alltag nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln sowie die Zusammenarbeit langfristig zu verbessern.

Um die Pflegemitarbeitenden zu entlasten und Ressourcen effizienter einzusetzen, wurde das Pilotprojekt «Stüblidienst» ins Leben gerufen und erfolgreich in den Alltag integriert. Die neue Arbeitsweise verbessert die Abläufe spürbar und erhöht die Verfügbarkeit der Mitarbeitenden für die direkte Bewohnendenbetreuung, vor allem während der Mahlzeiten auf den Etagen im Hochhaus.

Die neuen Strukturen und Rollen haben sich mittlerweile weitgehend etabliert, nun beginnt die Konsolidierungsphase.

Wechsel in der Bereichsleitung Betreuung und Pflege

Thomas Kodiyan war seit 2007 im Seniorenzentrum Wiesengrund tätig, zunächst als Teamleiter und später als stellvertretender Leiter des Bereichs Betreuung und Pflege. Ab 2023 leitete er diesen Bereich und war Mitglied der Geschäftsleitung. Nach Abschluss der Reorganisation hat er sich entschieden, im Hinblick auf seine nicht mehr allzu weit entfernte Pensionierung das Tempo zu entschleunigen und sich ruhigeren beruf-



Bilder: Seniorenzentrum Wiesengrund

lichen Gefilden zuzuwenden. Aus diesem Grund hat er das Seniorenzentrum Wiesengrund Ende Oktober verlassen. Er hat die Strukturen und Dienstleistungen in seinem Bereich wesentlich mitgeprägt, und besonders dankbar sind wir für sein vorbildliches Engagement, wenn es um die Bedürfnisse der Bewohnenden und die Anliegen der Mitarbeitenden ging, die er stets ins Zentrum seines Handelns stellte. Seine Nachfolge konnten wir aus den eigenen Reihen sicherstellen. **Nicole Grimm** hat die Leitung des Bereichs Betreuung und Pflege nahtlos übernommen. Zu Beginn ihrer beruflichen Tätigkeit in unserem Haus hatte sie die Rolle einer Pflegeexpertin inne und übernahm im Januar 2025 die Funktion der Ausbildungs- sowie der Qualitätsverantwortlichen im Bereich Betreuung und Pflege. Wir freuen

uns sehr, dass wir sie für diese bedeutsame Funktion als Bereichsleiterin Betreuung und Pflege sowie als Mitglied der Geschäftsleitung gewinnen konnten. Wir sind überzeugt, dass sie den Bereich Betreuung und Pflege mit ihrer Expertise und als engagierte Persönlichkeit kompetent und verantwortungsvoll leiten wird.

Wir wollen an dieser Stelle allen unseren Mitarbeitenden von Herzen danken. Sie begegnen den ihnen anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohnern tagtäglich mit höchster Professionalität, grossem Verantwortungsbewusstsein und viel Empathie.

Wohnheim Sonnenberg



Christian Heusser
Leiter Wohnheim Sonnenberg

Wo das Herz ein Zuhause findet ...

Ein vertrautes Lied, das leise mitgesummt wird, das weiche Fell eines Alpakas unter den Fingerspitzen oder das gemeinsame Lachen bei einem kühlen Glas Bowle im Garten: Es sind oft die kleinen, flüchtigen Augenblicke, welche die grösste Wirkung entfalten. Im Jahr 2025 war unser Haus mehr als nur ein Wohnort – es war ein lebendiger Ort der Begegnung, an dem wir wertvolle Ankerpunkte im Alltag mit Demenz gesetzt haben.

Unsere Säulen: Aktivierung, Musik und Natur

In Winterthur und Umgebung fanden wir die perfekte Bühne für unsere Alltagsgestaltung. Wir sind überzeugt: Erlebnisse, die man fühlen, hören und riechen kann, bleiben im Herzen gespeichert.

Tierische und naturnahe Erlebnisse

Das Jahr startete für unsere Bewohnenden mit einem besonderen Ausflug: einem Besuch bei den Alpakas in ihrem Zuhause. Die Begegnung mit diesen sanftmütigen, neugierigen Herdentieren in ihrer vertrauten Umgebung war ein tief berührendes Erlebnis. Über das Jahr verteilt suchten wir immer wieder die Verbindung zu Natur und Kultur. Der Wildpark Bruderhaus lud zum Beobachten und Verweilen im Grünen ein. Das Fotomuseum bot faszinierende Eindrücke, doch der Besuch im Zoo Zürich war das eigentliche Highlight – ein Erlebnis für alle Sinne.

Klangvolle Momente

Musik ist der direkte Draht zur Erinnerung. Ob klassisch oder volkstümlich – die Melodien sorgten für strahlende Gesichter. Das Duo Edelweiss mit Cindy Schwemmer und David Häggi bot traditionelle Klänge am Akkordeon und Handörgeli. Und dank der stimmungsvollen Saxofon-Soli von David Layton genossen unsere Bewohnenden einen Nachmittag voller musikalischer Wärme.

Traditionen feiern und Gemeinschaft erleben

Traditionen geben Sicherheit. Deshalb haben wir die Feste gefeiert, wie sie fielen: von der bunten Fasnacht über eine entspannte Cocktailparty im eigenen Garten bis hin zum zünftigen Oktoberfest, bei dem kräftig das Tanzbein geschwungen wurde. Das Netzwerk aus Angehörigen, Ehrenamtlichen und externen Partnern ist das Herzstück unseres Hauses. Gemeinsam stiessen wir beim Neujahrsapéro auf dieses Engagement an. Unser traditioneller 1.-August-Brunch und die familiäre Weihnachtsfeier am 21. Dezember boten Raum für wertvolle Zeit und Gespräche zwischen den Bewohnenden und ihren Angehörigen.

Hinter den Kulissen: ein starkes Team

Professionalität in der Pflege ist unser Fundament, doch Lebensfreude ist unser Motor. Auch unser Team kam 2025 nicht zu kurz. Ob beim gemeinsamen Sommerfest in unserem wunderschönen Garten, beim Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen des Seniorenzentrums Wiesengrund oder beim gemütlichen Jahresabschlussessen: Es wurde gelacht, getanzt und die Gemeinschaft gestärkt. Denn nur ein Team, das sich wohlfühlt, kann diese Wärme auch an unsere Bewohnenden weitergeben.

Dank an die Trägerschaft Hilfsgesellschaft Winterthur

Dank des Engagements der Hilfsgesellschaft als Trägerin des Wohnheims Sonnenberg können wir sowohl die Lebensqualität von Menschen mit Demenz fördern als auch ein ideales Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden bieten.

Ein ganz besonderer Dank geht an alle Mitarbeitenden, Angehörigen, Ehrenamtlichen und Partner, die das Wohnheim Sonnenberg zu einem Ort machen, an dem das Herz zu Hause ist. Mit den positiven Erfahrungen von 2025 blicken wir voller Zuversicht auf das kommende Jahr.



Bild: Wohnheim Sonnenberg

Liegenschaften



Christian Tribelhorn
Mitglied des Stiftungsrats

Für das Seniorenzentrum Wiesengrund stehen mit dem Projekt «Salpark» grosse Veränderungen an. Hierbei kommen mit einem Neubau und diversen Sanierungsarbeiten grosse Herausforderungen auf den Betrieb zu. Deshalb wurde im vergangenen Geschäftsjahr sehr zurückhaltend in die Gebäulichkeiten investiert, es wurden lediglich kleine Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Das Projekt «Salpark» wurde aber konsequent vorangetrieben und den neuen Rahmenbedingungen bezüglich des Denkmalschutzes angepasst. Vorgesehen sind Massnahmen zur Sanierung und Ergänzung des Seniorenzentrums Wiesengrund, die den Betrieb in die Zukunft führen und verschiedenen Anspruchsgruppen zugutekommen. Einerseits profitieren die Mitarbeitenden von modernen, ergonomischen Arbeitsplätzen und optimierten Abläufen, welche die Gesundheit fördern und gleichzeitig einen effizienteren Betrieb ermöglichen. Andererseits kommen natürlich auch die Bewohnenden der neuen Räumlichkeiten in den Genuss einer Infrastruktur, welche die Aufenthalts- und Lebensqualität deutlich verbessern wird.

Die grosse Herausforderung besteht darin, für 150 Bewohnerinnen und Bewohner ein Provisorium zu schaffen, das während der Bauzeit einwandfrei funktioniert. Wir stehen also vor einer grossen logistischen und planerischen Aufgabe.

Auch das Quartier wird die Aufwertung spüren: Das Restaurant und der schöne Garten sollen für alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner zugänglich sein. Zudem sind in den Büro- und Gewerberäumen Drittnutzungen vorgesehen, die auch der Öffentlichkeit zugutekommen.

Nicht zuletzt verfolgt die Hülfs-gesellschaft mit der Schaffung neuer Büro- und Gewerbeflächen sowie Wohnungen das Ziel der Diversifikation. Diese soll sicherstellen, dass nicht nur das Seniorenzentrum Wiesengrund, sondern die gesamte Stiftung für die Zukunft auf soliden Beinen steht.

Die Hülfs-gesellschaft stand mit ihrem Bauprojekt bereits 2025 in den Startlöchern, musste dieses jedoch aufgrund einer Einsprache überarbeiten und etwas redimensionieren. Wir sind zuversichtlich, dass die letzten Hürden nun genommen sind.

Bild oben: Ansicht von der Neuwiesenstrasse auf die beiden neuen Gebäude der Hülfs-gesellschaft. In der Bildmitte die Französische Kirche, die bestehen bleibt. Im Hintergrund links das bestehende Hochhaus des Seniorenzentrums Wiesengrund.

Bild unten: Eindrücke des neu gestalteten Gartens. Im Vordergrund die neuen Pflegezimmer des Seniorenzentrums und ganz rechts das bestehende Gartenhaus. Im Hintergrund das bestehende Hochhaus des Seniorenzentrums Wiesengrund.



Visualisierungen: Graf Biscioni Architekten AG/SIA

Jahresrechnung **2025**



Kommentar zur Jahresrechnung 2025



Peter Strassmann
Mitglied des Stiftungsrats und Quästor

Die Projekte und finanziellen Ergebnisse der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» sowie ihrer Betriebe waren im Geschäftsjahr anspruchsvoll.

Seniorenzentrum Wiesengrund

Nach einer hohen Auslastung bei den Pflegeplätzen war zum Jahresende ein markanter Rückgang der Pflegeintensität festzustellen, was sich negativ auf den Umsatz auswirkte. Dieser ist im Wesentlichen auf die in Pflegeeinrichtungen üblichen Schwankungen in der Bewohnendenstruktur zurückzuführen, wobei vermehrt Bewohnerinnen und Bewohner mit geringerem Pflegebedarf betreut wurden. Parallel dazu waren eine erhöhte Personalfluktuations, vorübergehende personelle Vakanzen sowie vermehrte krankheitsbedingte Absenzen zu verzeichnen, die erst gegen Jahresende kompensiert werden konnten. Zur Aufrechterhaltung des Betriebs wurden ergänzend Personen temporär eingesetzt. Dies führte zusammen mit den krankheitsbedingten Absenzen zu einem erhöhten Kostenaufwand.

Insgesamt resultierte daraus ein hoher Aufwandüberschuss von 890 605 Franken. Mit den eingeleiteten Massnahmen sowie einem konsequenten Kostenmanagement dürfte sich die Situation im Folgejahr verbessern.

Wohnheim Sonnenberg

Im Wohnheim Sonnenberg konnten die Erträge aufgrund einer besseren Auslastung gesteigert werden, während gleichzeitig die Betriebskosten weniger stark anstiegen. Die Verwaltungs-, Personal- und Betriebskosten sind aufgrund der Teuerung leicht angestiegen. Unter Ausklammerung des ausserordentlichen Aufwands im Vorjahr hat sich das Ergebnis verbessert. Das Ökonomiegebäude konnte mit 50 000 Franken abgeschrieben werden. Insgesamt resultierte ein Aufwandüberschuss von 34 207 Franken.

Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur»

Im Jahr 2025 haben sich die Finanzmärkte erneut vorteilhaft entwickelt und damit auch das Anlageergebnis der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur». Die Zins- und Dividendenerträge sowie der Wertschriftenerfolg sind auf insgesamt 900 719 Franken angestiegen. Im Betriebsjahr sind Planungskosten für das Bauprojekt «Salpark» angefallen, die als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht sind. Aufgrund der weiterhin ausstehenden Baubewilligung wird eine vorsichtige Bilanzierung fortgeführt.

Die Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» leistete finanzielle Hilfe im Gesamtbetrag von 904 235 Franken sowohl an gemeinnützige Werke wie auch an Einzelpersonen, was deutlich über dem Vorjahreswert von 625 952 Franken liegt. Die Betriebsrechnung der Stiftung weist einen Ertragsüberschuss von 369 212 Franken aus.

Betriebsrechnung

	2025	2024
Erträge		
Spenden Private	36 184.23	44 435.00
Spenden juristische Personen	10 346.50	11 190.00
Legate und Erbschaften	–	10 000.00
Übriger Spendenertrag	2 651.66	–
Liegenschaft Wiesengrund	2 165 000.00	2 165 000.00
Liegenschaft Eichgutstrasse 7	29 140.00	101 674.70
Liegenschaft Wartstrasse 66	76 060.00	81 490.00
Erneuerungsfonds Wiesengrund	–	1 270 000.00
Zins- und Dividendenerträge	473 593.55	479 530.24
Realisierte Wertschriftengewinne	427 125.10	249 635.42
Total Erträge	3 220 101.04	4 412 955.36
Aufwand		
Betriebsaufwand		
Liegenschaft Wiesengrund	150 022.96	204 012.61
Liegenschaft Eichgutstrasse 7	26 779.95	12 831.20
Liegenschaft Wartstrasse 66	93 217.95	31 309.45
Projekt «Salpark»	536 595.70	2 409 354.43
Abschreibungen Liegenschaften	672 000.00	699 300.00
Depotgebühren und Bankspesen	121 011.54	133 614.78
Verwaltungsaufwand	299 478.35	282 917.70
Kommunikation (Perspektiven, Jahresbericht)	47 547.96	33 932.90
Total Betriebsaufwand	1 946 654.41	3 807 273.07
Beiträge und Unterstützungen		
Gemeinnützige Werke	598 555.00	452 097.00
Projekt «Trampolin»	–	11 350.00
Personen in Notlage	285 343.75	147 178.60
Altersfest	20 336.02	15 326.65
Total Beiträge und Unterstützungen	904 234.77	625 952.25
Total Aufwand	2 850 889.18	4 433 225.32
Ausserordentlicher Ertrag		
Ausserordentlicher Ertrag	–	120 780.25
Total ausserordentlicher Ertrag	–	120 780.25
Betriebsgewinn/-verlust (–)	369 211.86	100 510.29

Vermögensrechnung

	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4 367 035.61	3 020 286.49
Guthaben Verwaltung Eichgutstrasse 7	32 855.70	80 495.65
Guthaben Verwaltung Wartstrasse 66	18 725.12	35 883.07
Verrechnungssteuern	268 466.69	264 518.88
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 860.00	2 000.00
Total Umlaufvermögen	4 699 943.12	3 403 184.09
Anlagevermögen		
Obligationen und ähnliche Anlagen	1 331 000.00	1 331 000.00
Aktien und ähnliche Anlagen	4 781 428.15	4 850 557.15
Edelmetalle	375 136.85	722 337.95
Übrige Finanzanlagen (GEBW, Eskimo, GAIWO)	737 526.00	737 526.00
Darlehen Seniorenzentrum Wiesengrund	1 000 000.00	1 000 000.00
Darlehen Wohnheim Sonnenberg	300 780.25	320 780.25
Liegenschaft Wiesengrund	15 180 100.00	15 812 100.00
Liegenschaft Eichgutstrasse 7	1 889 000.00	1 918 000.00
Liegenschaft Wartstrasse 66	719 700.00	730 700.00
Land Neuwiesenstrasse 40	4 200 000.00	4 200 000.00
Total Anlagevermögen	30 514 671.25	31 623 001.35
Total Aktiven	35 214 614.37	35 026 185.44
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 215.05	301 917.23
Kontokorrent Seniorenzentrum Wiesengrund	354 016.87	211 097.62
Total Fremdkapital	357 231.92	513 014.85
Gebundene Fonds		
Gebäudeunterhaltsreserve Liegenschaft Wiesengrund	500 000.00	500 000.00
Gebäudeunterhaltsreserve Liegenschaft Wartstrasse 66	110 000.00	110 000.00
Erneuerungsfonds Liegenschaft Wiesengrund	3 930 000.00	3 930 000.00
Erneuerungsfonds Sonnenberg	750 000.00	750 000.00
Knapp-Kägi-Fonds	781 769.20	806 769.20
Total gebundene Fonds	6 071 769.20	6 096 769.20
Stiftungsvermögen		
Betriebsvermögen per 1. Januar	28 416 401.39	28 315 891.10
Betriebsgewinn/-verlust (-)	369 211.86	100 510.29
Total Stiftungsvermögen	28 785 613.25	28 416 401.39
Total Passiven	35 214 614.37	35 026 185.44

Seniorenzentrum Wiesengrund

Betriebsrechnung

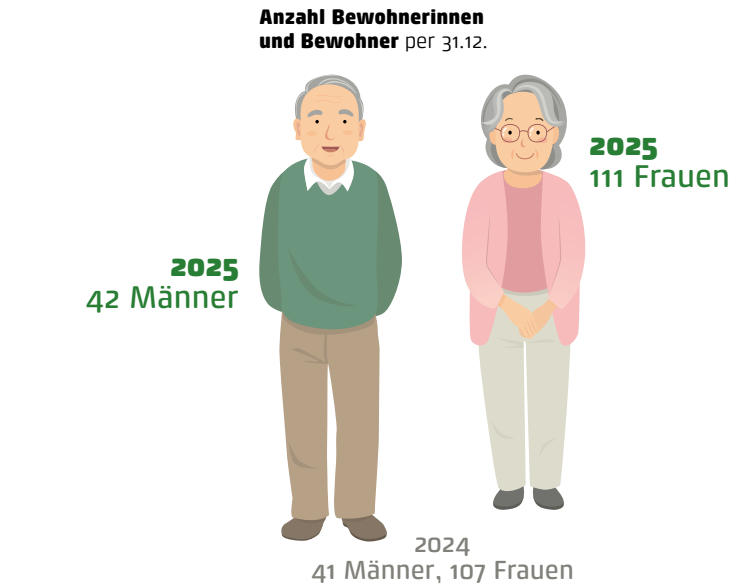
	2025	2024
Erträge		
Einnahmen Heimbewohnerinnen und Heimbewohner	17 107 057.53	17 431 737.90
Einnahmen Personal	168 969.23	161 010.64
Debitorenverluste, Veränderung Delkredere	-2 239.74	-17 525.85
Übrige Erträge	498 687.50	602 781.13
Total Erträge	17 772 474.52	18 178 003.82
Aufwand		
Betriebsaufwand		
Personalkosten	13 266 632.90	12 738 367.81
Verwaltungskosten	568 831.44	544 602.05
Nahrungsmittel, Getränke	929 173.80	916 009.07
Medizinische Bedürfnisse	151 548.31	197 044.20
Strom, Wärme, Wasser	355 866.45	383 582.95
Hauswirtschaft und Reinigung	263 625.81	218 200.50
Möbilen und Betriebseinrichtungen	184 657.86	126 907.95
Abschreibungen	310 581.25	195 340.15
Übrige Betriebskosten	280 354.05	302 170.00
Total Betriebsaufwand	16 311 271.87	15 622 224.68
Gebäudeaufwand		
Unterhalt und Garten	201 807.36	205 556.30
Mietzins Liegenschaft	2 150 000.00	2 150 000.00
Total Gebäudeaufwand	2 351 807.36	2 355 556.30
Total Aufwand	18 663 079.23	17 977 780.98
Betriebsgewinn/-verlust (-)	-890 604.71	200 222.84

	2025	2024	2023
Mitarbeiterfluktuation*			
Eintritte	79	60	61
Austritte	59	56	66
Bestand am 31.12.	230	216	212
Fluktuation	25,65 %	27,1 %	31,1 %
Anzahl Personen im freiwilligen Einsatz	92	99	101
Anzahl Lernende (Pflege, Küche, Technik)	23	23	22

* inkl. Lernender und Praktikanten mit befristeten Verträgen

Vermögensrechnung

	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven		
Flüssige Mittel	625 457.71	1 505 558.37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 751 583.50	1 736 511.80
Kontokorrent Hilfsgesellschaft	354 016.87	211 097.62
Aktive Rechnungsabgrenzungen	55 251.35	213 821.64
Sachanlagen	1 246 055.95	974 656.35
Total Aktiven	4 032 365.38	4 641 645.78
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	586 853.25	372 614.61
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	891 287.23	800 200.86
Passive Rechnungsabgrenzungen	171 185.95	203 176.60
Rückstellungen Umbau Wiesengrund	400 000.00	400 000.00
Darlehen Hilfsgesellschaft	1 000 000.00	1 000 000.00
Total Fremdkapital	3 049 326.43	2 775 992.07
Gebundene Fonds		
Wiesengrundfonds	161 832.16	154 750.26
Palliativ-/Hospizfonds	93 482.30	92 574.25
Total gebundene Fonds	255 314.46	247 324.51
Betriebskapital		
Betriebskapital per 1. Januar	1 618 329.20	1 418 106.36
Betriebsgewinn/-verlust (-)	-890 604.71	200 222.84
Total Betriebskapital	727 724.49	1 618 329.20
Total Passiven	4 032 365.38	4 641 645.78

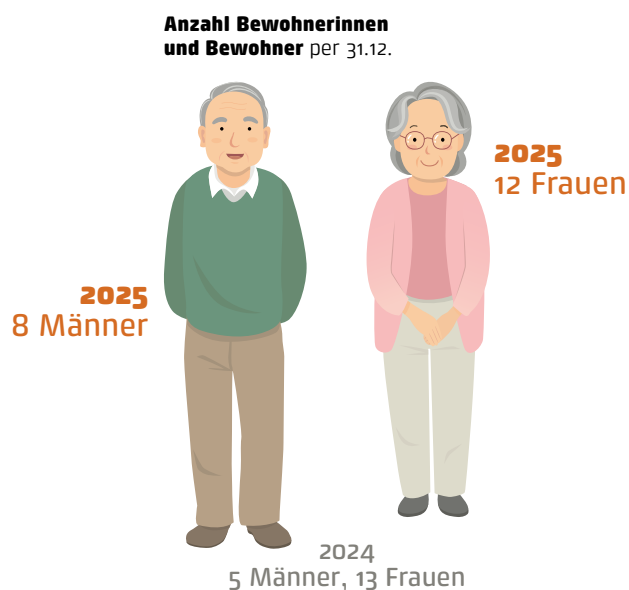


Altersgruppen	2025	2024
per 31.12.		
Jahre		
≤ 64	2	5
65–69	1	1
70–74	4	8
75–79	7	13
80–84	27	20
85–89	25	28
90–94	58	43
95–99	20	25
≥ 100	9	5
Total	153	148

Wohnheim Sonnenberg

Betriebsrechnung

	2025	2024
Erträge		
Einnahmen Heimbewohnerinnen und Heimbewohner	3 330 209.30	3 181 803.80
Debitorenverluste, Veränderung Delkredere	–	–6 640.45
Einnahmen Personal	29 932.90	26 028.85
Übrige Erträge	33 861.59	29 469.743
Total Erträge	3 394 003.79	3 230 661.94
Aufwand		
Personalkosten	2 745 759.56	2 716 740.87
Verwaltungskosten	72 956.47	76 761.89
Nahrungsmittel, Getränke	98 863.88	95 897.70
Medizinische Bedürfnisse	39 113.03	28 820.78
Strom, Wärme, Wasser	55 061.10	64 493.95
Hauswirtschaft und Reinigung	34 763.73	30 353.78
Möbilien und Betriebseinrichtungen	55 298.61	44 242.68
Gebäudemiete	250 000.00	250 000.00
Abschreibungen Immobilien	50 000.00	50 000.00
Abschreibungen Möbilien	5 612.43	1 393.18
Finanzaufwand (Darlehenszinsen)	2 000.00	2 000.00
Übrige Betriebskosten	18 782.00	17 436.05
Ausserordentlicher Aufwand	–	120 780.25
Total Aufwand	3 428 210.81	3 498 921.13
Betriebsgewinn/-verlust (–)	–34 207.02	–268 259.19



Altersgruppen per 31.12.	2025	2024
Jahre		
≤ 64	–	–
65–69	1	1
70–74	4	4
75–79	3	2
80–84	7	4
85–89	2	1
90–94	2	4
95–99	1	2
≥ 100	–	–
Total	20	18

Vermögensrechnung

	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven		
Flüssige Mittel	292 645.07	323 014.48
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	343 972.65	297 301.85
Übrige Forderungen	2 219.60	2 616.20
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17 645.80	18 655.54
Mobile Sachanlagen	28 203.26	12 538.63
Immobilie Ökonomiegebäude	550 000.00	600 000.00
Total Aktiven	1 234 686.38	1 254 126.70
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70 935.42	72 303.40
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	54 073.00	22 080.75
Passive Rechnungsabgrenzungen	22 687.29	18 544.86
Total kurzfristiges Fremdkapital	147 695.71	112 929.01
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen Hilfsgesellschaft	300 780.25	320 780.25
Total langfristiges Fremdkapital	300 780.25	320 780.25
Gebundene Fonds		
Sonnenbergfonds	22 428.52	22 428.52
Total gebundene Fonds	22 428.52	22 428.52
Betriebskapital		
Betriebskapital per 1. Januar	797 988.92	1 066 248.11
Betriebsgewinn/-verlust (-)	-34 207.02	-268 259.19
Total Betriebskapital	763 781.90	797 988.92
Total Passiven	1 234 686.38	1 254 126.70

Legate, Erbschaften und Spenden 2016–2025

In den letzten zehn Jahren erhielten wir von folgenden Persönlichkeiten, Firmen und Körperschaften Spenden, Legate oder Erbschaften von 10 000 Franken oder mehr:

Jahre	
2016	Spende von Herrn Christian Toberer, Winterthur Legat von Herrn Dr. Heinz Fehlmann, Winterthur Spende der Stiftung der Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft in Winterthur Schenkung von Frau Margrit Knapp-Kägi, Winterthur
2017	Spende von Herrn Christian Toberer, Winterthur Erbschaft von Frau Erna Hablützel, Winterthur
2018	–
2019	Legat von Herrn Anton Riedener, Winterthur
2020	Spende der H. und F. Müller-Roth-Stiftung, Winterthur Legat von Herrn Dr. Hans Wegmann, Winterthur Erbschaft von Frau Adelheid Schaad, Winterthur
2021	–
2022	Legat von Frau Hanna Fröhlich, Winterthur
2023	–
2024	Legat von Herrn Richard Battanta, Winterthur
2025	–

Spenden von privaten und juristischen Personen 2025



CHF 36 184 ● Spenden Privatpersonen

CHF 10 346 ● Spenden juristische Personen

CHF 46 530 total

Nachstehend führen wir die Firmenbeiträge ab 200 Franken auf:

in CHF

5000	Carl-Hüni-Stiftung, Winterthur
2000	Corti Spleiss Gesamtunternehmer AG, Winterthur
2000	VOLTA Elektro und Telecom AG, Winterthur
300	Ärztehaus Seen AG, Winterthur
300	Schwarzwälder AG Dächer und Fassaden, Winterthur

***Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!** Für die Spendengelder, die wir zugunsten unseres Sozialwerks in Empfang nehmen durften, danken wir allen herzlich. Wir sind auf die Zuwendungen und die damit bekundete Verbundenheit und Treue angewiesen. Sie zeigen uns, dass unsere Tätigkeit eine breite Anerkennung in der Region Winterthur geniesst.*

Beiträge und Unterstützungen

Im vergangenen Jahr leisteten wir finanzielle Hilfe im Gesamtbetrag von 929 234.77 Franken sowohl an gemeinnützige Werke wie auch an Einzelpersonen. Die Mittel für diese Zuwendungen haben wir mit 904 234.77 Franken der allgemeinen Betriebsrechnung und mit 25 000 Franken dem Knapp-Kägi-Fonds belastet:

in CHF

100 000.00	Okey Stiftung für das Kind in Not Starthilfe neue Wohngruppe für Kleinkinder	10 000.00	Verein Living Museum Youth Winterthur Starthilfe an Jugendprojekt für psychisch Beeinträchtigte
25 000.00	Verein Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen Betriebsbeitrag	10 000.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Treffpunkt Vogelsang
25 000.00	Verein Familienzentrum Winterthur Betriebsbeitrag	10 000.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Subita Mobile Sozialarbeit
25 000.00	Verein Läbesraum Jobcoaching	10 000.00	Wintegra Fachstelle für Arbeitsintegration Integrationskosten
25 000.00	Verein Läbesraum Ausbildungsplätze	8 200.00	Okey Stiftung für das Kind in Not Individuelle Einzelförderung für Kinder im Kindergartenalter
25 000.00	Verein Läbesraum Jugendintegrationsprojekt «Begleitung plus»	8 000.00	Verein Winterthur for Refugees Sozialprojekt für Bedürftige
20 000.00	Trägerverein Jugendtreff Sternen Seen Betriebsbeitrag	8 000.00	Verein Fabrica Filasez Werkstattprojekt für Kinder und Jugendliche
20 000.00	Verein Freiwilligenagentur Winterthur «Benevol» Betriebsbeitrag	5 000.00	HEKS Geschäftsstelle Zürich/Schaffhausen Migrationsprojekt
20 000.00	Verein Mannebüro Züri Starthilfe für Beratungsstelle in Winterthur	5 000.00	WAKO Winterthur Ski- und Snowboardlager
20 000.00	Verein Deutschintensiv Solinetz Winterthur Betriebsbeitrag	5 000.00	Verein Seilpark Winterthur Förderbeitrag
18 494.00	Musikschule Prova, Winterthur Schulgeldermässigungen	5 000.00	Stiftung Idee Sport Projekt «Open Sunday»
15 000.00	Verein Stadtmuur Arbeitsintegration für Jugendliche	5 000.00	Verein Friendship in Town, Winterthur Arbeits- und Begegnungszentrum
15 000.00	Verein Freiwilligenagentur Winterthur «Benevol» Projekt «Integrationsbegleitung»	5 000.00	Verein Ferienprogramm.ch Betriebsbeitrag
15 000.00	Verein «Shalom» Betriebsbeitrag	5 000.00	Verein Buchkinder Winterthur Offenes Kinder- und Jugend-Freizeitprojekt
15 000.00	FUJH Verein Familien- und Jugendhilfe Winterthur Projekt «Freiwillige Familienunterstützung»	5 000.00	Verein Opferberatung Winterthur Umgangskosten Mobiliar
15 000.00	ju win – Verein für offene Kinder- und Jugendangebote Winterthur Projekt «Community Arts»	5 000.00	VASK Vereinigung der Angehörigen von psychisch Kranken Kinderprojekt «BARCA» in Winterthur
13 000.00	Verein Radio 4TNG Betriebsbeitrag	25 425.00	Weitere gemeinnützige Institutionen, die mit Beiträgen von weniger als CHF 5 000 im Einzelfall bedacht wurden
12 000.00	Verein Kinder- und Jugendarbeit Gutschick Treffangebote Gutschick	285 343.75	211 hilfsbedürftige Personen in Notlagen (Vorjahr 125 Personen)
10 436.00	Kantonsspital Winterthur KSW Finanzierung von Elternzimmer	20 336.02	Altersfest
10 000.00	ju win – Verein für offene Kinder- und Jugendangebote Winterthur Jugendinfo	904 234.77	Beiträge und Unterstützungen
10 000.00	ju win – Verein für offene Kinder- und Jugendangebote Winterthur Projekt «Kulturbarake 21»		Knapp-Kägi-Fonds
10 000.00	ju win – Verein für offene Kinder- und Jugendangebote Winterthur Regenbogenprojekt «Queerterthur»	25 000.00	Entlastungsdienst für Angehörige behinderter Menschen Betriebsbeitrag
		25 000.00	Beiträge und Unterstützungen

Aus den Kommissionen



Die Mitglieder des Stiftungsrates der Hilfsgesellschaft Winterthur treffen sich zu jährlich sechs Sitzungen. Die Stiftungsratsmitglieder arbeiten zusätzlich in verschiedenen Kommissionen, wo sie – ebenfalls in regelmässigen Sitzungen – ihren spezifischen Aufgaben nachgehen. Im Jahr 2025 haben sie sich unter anderem mit folgenden Themen beschäftigt:

Geschäftsleitung

- Prüfung und Beauftragung einer neuen IT-Lösung mit verbessertem Datenschutz
- Vertiefung von juristischen sowie Finanz- und Planungsfragen im Projekt «Salpark» zuhanden der zuständigen Baukommission
- Monitoring der Anlagestrategie
- Neubesetzung der Sekretariatsstelle mit Monika Di Michele
- Personelle Fragen
- Vorbereiten der Stiftungsratssitzungen und Protokollprozesse

Kommunikationskommission

- Neubesetzung mit Andrea Heim-Jocham und Karin Landolt
- Refresh light der Printprodukte
- Relaunch Website
- Durchführung Altersfest für Seniorinnen und Senioren von Winterthur mit rund 200 Gästen
- Rücktritt Stiftungsratsmitglied Helge Fiebig

Gesuchskommission

- Erweiterung der Kommission mit Gabriella Burkart und Neuorganisation der Funktionen innerhalb der Kommissionsarbeit
- Bearbeitung von 87 Institutionsgesuchen und 196 Einzelgesuchen
- Klärung mit dem Sozialdepartement der Stadt Winterthur zur substanziellen Unterstützung von Jugendlichen im Integrationsprogramm Trampolin

Baukommission

- Behandlung Rekurs Baugesuch (Grund des Rekurses: Erhalt der Französischen Kirche)
- Erarbeitung/Planung Betriebsprovisorium Seniorenzentrum Wiesengrund (Umzug Bewohnende)
- Neuplanung Projekt «Salpark» (Französische Kirche bleibt bestehen)

Betriebskommission

- Neuausrichtung der 2024 zusammengeführten Kommissionen Seniorenzentrum Wiesengrund und Wohnheim Sonnenberg
- Aktualisierung der Betriebsreglemente
- Zusammenführen von Synergien
- Reporting und Festsetzen von Jahreszielen in den Betrieben
- Intensiver Austausch mit Geschäftsleitungen, Mitarbeitenden und Freiwilligen

Stiftungsrat



Markus Casanova
Präsident



Margreth Frauenfelder
Vizepräsidentin und Mitglied
Gesuchskommission



Peter Strassmann
Quästor



Ulrich Isler
Aktuar



Samuel Fischer
IT-Verantwortlicher



Heinz Häusermann
Präsident Gesuchskommission



Bea Baltensberger
Mitglied Betriebs- und
Gesuchskommission



Renate Gröger Frehner
Präsidentin Betriebskommission



Rahel Lehner
Mitglied Baukommission



Christian Tribelhorn
Mitglied Baukommission



Gabriella Burkart
Mitglied Gesuchskommission
seit 13.5.2025



Karin Landolt
Co-Leiterin Kommunikations-
kommission seit 26.3.2025



Andrea Heim-Jocham
Co-Leiterin Kommunikations-
kommission seit 13.5.2025



Helge Fiebig
Kommunikationskommission
bis 31.12.2025

Sekretariat



Monika Di Michele seit 1.8.2025



Antonella Mastrogiuseppe



Cora Serafini
Leiterin Seniorenzentrum
Wiesengrund

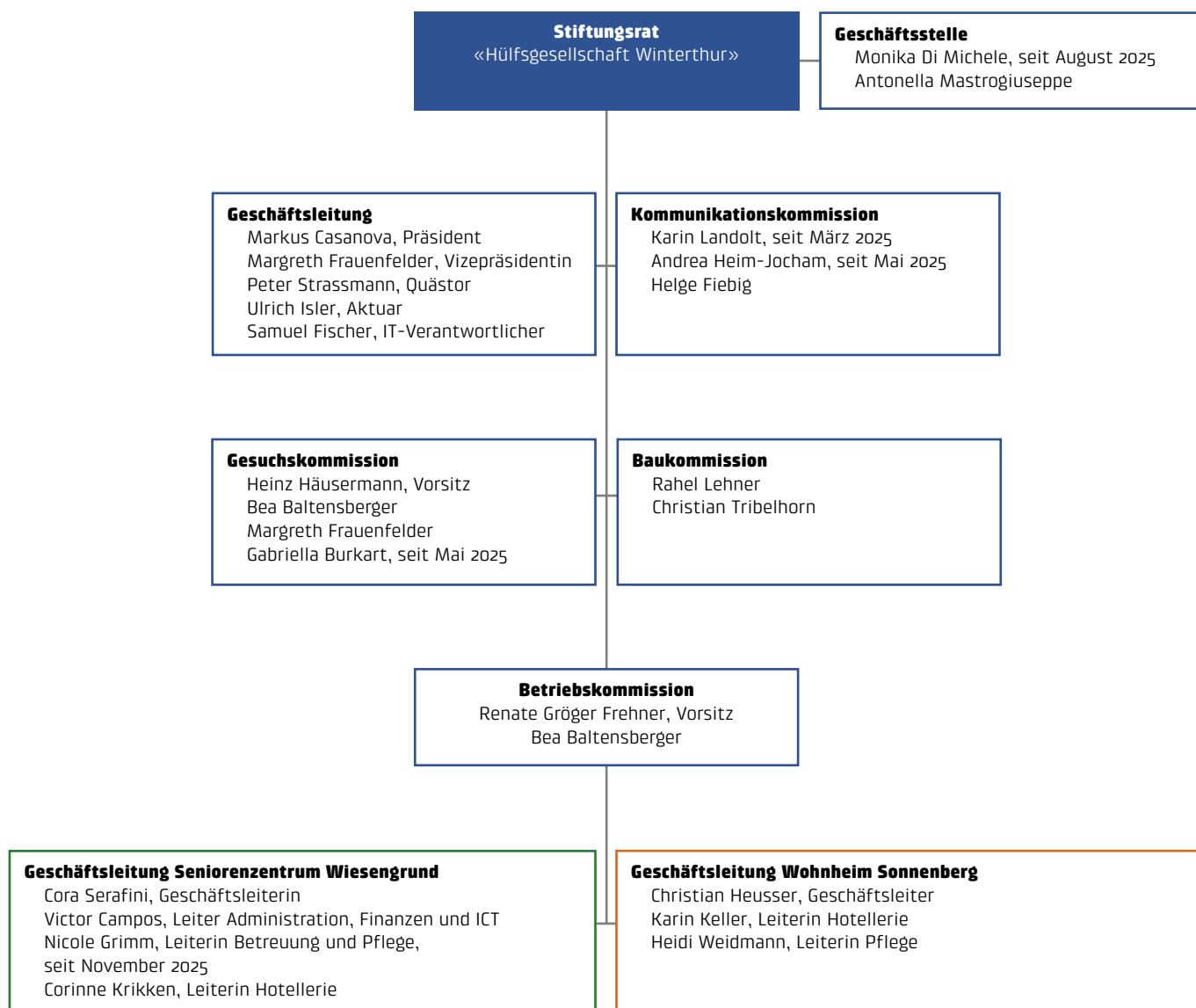


Christian Heusser
Leiter Wohnheim Sonnenberg

Geschäftsleitung Seniorenzentren

Bilder: Lopardo Media

Organigramm



Treffpunkt Vogelsang

Der Treffpunkt Vogelsang ist ein Ort, an dem sich auch Menschen mit wenig Geld treffen können.

Die Hilfsgesellschaft hat den gemeinnützigen Verein im Jahr 2025 mit 10 000 Franken unterstützt. Insgesamt wurden über 900 000 Franken für Projekte und Einzelpersonen vergeben (siehe auch Seite 22).



Bilder: Lopardo Media







Spenden für Menschen in Not und Projekte, die Armut verhindern

Armut ist in der reichen Schweiz eine Realität. Dies belegt das vom Bundesamt für Sozialversicherungen BSV erstmals im Herbst 2025 publizierte Armutsmonitoring. Und auch bei der Hülfs-gesellschaft Winterthur steigt die Zahl der Gesuche.

Sie können mit einer Spende etwas bewegen und aktiv etwas gegen Armut tun.

Die Hülfs-gesellschaft Winterthur versteht sich als Stiftung, die mit Beiträgen dort unterstützt, wo die Sozialhilfe an ihre Grenzen kommt. Sie spricht Beiträge für Projekte, die Not mildern, und gibt jungen Menschen und Familien eine Chance. Die Hülfs-gesellschaft wurde 1812 gegründet und ist politisch und konfessionell neutral. Neben Zuwendungen an Projekte und Einzelpersonen betreibt sie auch zwei Seniorenzentren. Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich.

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns zu helfen, wo die Not am grössten ist.

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Impressum

Redaktion: Karin Landolt. **Konzept und Gestaltung:** www.screenunddesign.ch. **Korrektorat:** CityTEXT GmbH, Winterthur. **Druck:** Welldone AG, Winterthur. **Papier:** Umschlag und Inhalt Offset Planojet 120 g/m² FSC Mix. **Auflage:** 1000 Ex. **Ausgabe:** Ohne Rücksprache mit der Redaktion dürfen weder Texte noch Bilder verwendet werden. **Titelbild:** Verein Winterthur for Refugees

Kontakt

Stiftung «Hülfs-gesellschaft Winterthur», Wülflingerstrasse 7, 8400 Winterthur, Telefon 052 264 55 55, www.huehlfsgesellschaft.ch
info@huehlfsgesellschaft.ch, IBAN: CH56 0900 0000 8400 1894 4